

# Halle'sche Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Halle'schen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 248

Halle, Sonnabend den 23. October

1858.

Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depesche.

Wien, Donnerstag, 21. Octbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Konstantinopel vom 16. d. hatte die erste Konferenz in Betreff der Angelegenheit Montenegro am 14. d. stattgefunden. Riamil Bey überbringt den Wahlserman nach Buzarest, Alif Bey nach Jassy. Der Nachfolger des bisherigen preussischen Gesandten Herrn v. Wildenbruch, Herr Schumann, war in Konstantinopel angekommen. Man vermuthet, Lord Stratford de Redcliffe werde am 19. d. abreisen. — Aus Belgrad wird gemeldet, daß die Stupschina (Volksversammlung) bis zum Monat Mai vertagt worden sei.

## Deutschland.

Berlin, d. 21. Octbr. Sr. Majestät der König haben geruht: Den Oberstabs- und Regimentsarzt des 5. Ulanen-Regiments, Dr. Böger, zu Allerhöchstem Leibarzt zu ernennen. — Die Berufung des Kollaborators am Dom-Gymnasium zu Merseburg, R. G. Hanke, zum ordentlichen Lehrer an der Realschule in Erfurt ist genehmigt worden.

Heute hat die erste Sitzung der vereinigten beiden Häuser des Landtags stattgefunden. Schon vor 1 Uhr war der Saal vollständig gefüllt und es herrschte eine sehr lebhaft, laute Konversation im Hause. Die Mitglieder des Herrenhauses hatten die Bänke der rechten Seite eingenommen, während die Abgeordneten sich auf die Plätze im Centrum und auf der Linken vertheilten. Die Fraktionen bewahrten dabei ihre Zusammengehörigkeit. Die Partei Matthi's befand sich auf den alten Plätzen und die Fraktion v. Gerlach hatte vor derselben sich auf mehreren Stuhlreihen niedergelassen. Die Zuhörer-Tribünen waren dicht besetzt. Um 1 1/2 Uhr bestieg Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen den Präsidentsitz. „Durch die Geschäftsordnung — so begann er — ist mir die Ehre zu Theil geworden, den Vorsitz der vereinigten Häuser zu übernehmen. Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung, ja ich rechne darauf. Denn wir haben die große Aufgabe, über eine Angelegenheit, welche alle gute Preußen in Anspruch nimmt, in würdiger Weise abzukommen. Ich bin überzeugt, daß, wo es darauf ankommt, die Ehre Preußens zu wahren, beide Häuser immer nur Ein Haus sind. (Bravo!) Als erhabenes Vorbild zeigt sich auch in dieser Sache die bewiesene Fürsorge Sr. Maj. des Königs für das Wohl des Landes. Ja, sie zeigt sich auch in der Pietät des Prinzen von Preußen.“ Darauf erhob sich der Ministerpräsident v. Mantuffel, um dem Hause folgende (ihrem wesentlichen Inhalte nach durch tel. Dep. in der Welt, zur gestr. Nr. bereits gegebene) Allerhöchste Botschaft mitzutheilen:

„Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Prinz von Preußen, Regent, lassen hierdurch an die beiden Häuser des Landtags der Monarchie, nachdem dieselben um den Thron Sr. Majestät des Königs sich versammelt haben, die nachfolgende Botschaft ergehen. Unter den bei der Eröffnung dieses Landtags dargelegten Umständen haben des Königs Majestät sich bewogen gefunden, Uns mittelst des in beglaubigter Abschrift beigefügten Allerhöchsten Erlasses vom 7. d. Mts. zur Uebernahme der Regentenschaft aufzufordern. So schwerlich dieser Schritt auch für Unser Herz ist, so haben Wir Uns doch der Uebergangung nicht verschließen können, daß derselbe durch die Umstände dringend und unabweißlich geboten sei. Wir haben demnach mittelst des ebenfalls in beglaubigter Abschrift beigefügten Erlasses vom 9. d. M. die Regentenschaft des Landes übernommen, um die Regierung im Namen Sr. Majestät des Königs so lange zu führen, bis Allerhöchstdieselben wieder im Stande sein werden, die königliche Gewalt Selbst auszuüben. Wir sehen diesen Akt als die Erfüllung einer Pflicht gegen Seine Majestät den König und gegen das Land an, zu welcher Wir in Folge der an Uns ergangenen Allerhöchsten Aufforderung, kraft der Uns durch Gottes Gnade verliehenen Stellung zunächst dem Throne berufen sind, und welche demzufolge auch

im Artikel 56 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 einen entsprechenden Ausdruck gefunden hat. Wir haben sofort die beiden Häuser des Landtags der Monarchie zusammenberufen und richten gegenwärtig an dieselben die Aufforderung, nunmehr in vereiniger Sitzung die von des Königs Majestät und von Uns Selbst erkannte Nothwendigkeit der Regentenschaft auch Ihrerseits anzuerkennen, worauf sodann von Uns dem Art. 58 der Verfassungs-Urkunde \*) Genüge gehalten soll.

Gegeben Berlin, den 20. Octbr. 1858.

Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent.  
v. Mantuffel. v. d. Heydt. Simons. v. Kaumer. v. Bodelschwingh.  
v. Massow. Graf v. Waldersee. Flottwell. v. Mantuffel II.“

Das Haus nahm die Botschaft stehend entgegen. Der Ministerpräsident stellte nunmehr den Antrag, die Botschaft, welche er auf den Tisch des Hauses niederlegte, der zur Vorberatung gefest gewählten Kommission zuzuwenden. Der Vorsitzende ließ die Namen der Kommissionmitglieder verlesen und ordnete an, daß die Vorlage ihnen sofort übergeben werde. Die Namen der Kommissionmitglieder sind: Vom Herrenhause: Dr. Brüggemann, v. Mebing, Dr. Homeyer, v. Plösz, Dr. Göze, v. Zech-Burkersroda, v. Frankenberg-Ludwigsdorf, Graf v. Klenzow, Frhr. v. Saffron, Graf Arnim-Boymenburg, Dr. v. Zander, Graf Eberh. v. Stolberg, Herzog v. Ratibor, Graf v. Rittberg, Graf v. Bosk-Buch. Vom Abgeordnetenhaus: Lehnert, Frhr. v. d. Horst, v. Jagow-Kreuznach, v. Bardeleben, v. Auerswald, Reichensperger, Frhr. v. Hillern, Frhr. v. Patow, v. Bismark, v. Keller, Graf v. Schwerin, Gamet, v. Malindrodt, v. Seckt, v. Boyers. Der Präsident zeigte an, daß er den Termin für die nächste vereinigte Sitzung zur Zeit unfeststünde, und schloß die Sitzung gegen 2 1/2 Uhr.

Die Konstituierung der Abtheilungen des Hauses der Abgeordneten ist erfolgt und sind gewählt: 1. Abtheilung: Vorsitzender v. d. Gagen, Stellvertreter Lehnert, Schriftführer Brohm, Stellvertreter Frhr. v. Kleiß; 2. Abtheilung: Vors. Wenzel, Stello. du Vignaur, Schriftf. Suderian, Stello. Elner v. Gronow; 3. Abtheilung: Vors. v. Arnim (Neu-Stettin), Stello. v. Auerswald, Schriftf. Wendt, Stello. Freymark; 4. Abtheilung: Vors. Frhr. v. Hiller, Stello. Fleck, Schriftf. Baron v. Schrötter, Stello. Michaelis; 5. Abtheilung: Vors. Graf v. Schwerin, Stello. v. Keller, Schriftf. Gregorovius, Stello. Deltus; 6. Abtheilung: Vors. Gamet, Stello. v. Lavergne-Peguilhen (Wirfch), Schriftf. Graf v. Rittberg, Stello. v. Rosenberglipinsky; 7. Abtheilung: Vors. von der Marwitz, Stello. Dr. v. Seckt, Schriftf. Schneider, Stello. v. Kroßig.

In der 2. Sitzung des Herrenhauses, welche heute nach Beendigung der vereinigten Sitzung stattfand, wurden nur einige geschäftliche Mittheilungen gemacht und der neu eingetretene Fürst v. Habsfeldt vereidigt.

So vollzählig wie diesmal ist das Haus der Abgeordneten noch nie versammelt gewesen; da von den 352 Mitgliedern des Hauses 12 theils verstorben sind, theils ihr Mandat niedergelegt haben, so war nur auf die Anwesenheit von 340 Mitgliedern zu rechnen. Von diesen sind 333 hier versammelt.

Der stellvertretende Minister des Innern, Flottwell, hat durch besonderen Erlaß an die Regierungen den Wunsch zu erkennen gegeben, daß die Herren Landräthe bei den bevorstehenden Neuwahlen mit ihren Candidaturen möglichst zurückhalten und nur dort auftreten sollen, wo sich andere zu Landesvertretern geeignete Persönlichkeiten nicht darbieten.

Die Bedenten, welche die Kreuzzeitung nachträglich in der Regentenschafts-Angelegenheit aufgestellt hat, haben in ihrer Partei, so

\*) Art. 58 lautet: „Der Regent übt die dem Könige zuzehörende Gewalt in dessen Namen aus. Derselbe schwebt nach Einrichtung der Regentchaft vor den vereinigten Säulen des Landtags einen Eid, die Verfassung des Königreichs fest und unverändert zu halten und in Uebereinstimmung mit derselben und dem Gesetze zu regieren. Bis zu dieser Eidesleistung bleibt in jedem Falle das bestehende gesammte Staatsministerium für alle Regierungsgeschäften verantwortlich.“

viel man vernimmt, selbst keinen Anklag gefunden und werden daher schwerlich in den Verhandlungen der Häuser eine Rolle spielen.

Der frühere Minister des Innern v. Westphalen hat, wie die „Pr. C.“ mittheilt, das Mandat als Abgeordneter für den dritten Potsdamer Wahlbezirk niedergelegt.

Wie die Breslauer Zeitungen melden, hat sich jetzt auch Seitens der demokratischen Partei „ein Comité für unabhängige Wahlen“ gebildet und der dortigen Polizeibehörde die erforderliche Anzeige von seinem Zusammentritt gemacht. Nach dem entworfenen Programm glaubt dieses Comité die Unabhängigkeit der Wahlen, durch die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen belehrt, vorzugsweise dadurch gesichert, daß die öffentlichen Protokollwahlen in Wahlen durch Stimmzettel verwandelt werden, wie sie früher stattgefunden haben. Im Uebrigen schließt sich das Comité dem bereits mitgetheilten Programm der konstitutionellen Partei, und zwar insbesondere den Punkten an, welche die Selbstverwaltung der städtischen und ländlichen Gemeinden, die Aenderung des Pressgesetzes, den Erlass eines Gesetzes über die Verantwortlichkeit der Minister und die Ausführung des „die Unabhängigkeit des Genusses der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte von dem religiösen Bekenntnisse verbürgenden Artikels 12 der Verfassung“ betreffen. Außerdem aber hält das Comité zur Vermeidung jeder möglichen Willkür von Seiten der Verwaltungsbeamten eine Aenderung des Vereinsgesetzes, sowie eine größere gesetzliche Garantie für die Freiheit und Sicherheit der Person und Wohnung für wünschenswerth.

In Königsberg hat sich der „D. Preuss. Ztg.“ zufolge neben dem bereits erwähnten konstitutionellen Wahlcomité nun auch ein Konfessionsloses gebildet, welches seinen Aufruf in den nächsten Tagen erlassen wird.

Wie man der „Kön. Ztg.“ meldet, ist die erste Note, welche das Wiener Cabinet seit Einsetzung der Regentenschaft hierher gerichtet hat, die Depesche gewesen, worin Oesterreich den Anspruch, daß in Friedenszeiten Preußen an der Besatzung Kassatts keinen Theil nehme, aufgegeben habe.

Der Premier-Lieutenant im 3. Husaren-Regiment, Freih. v. Loë, bisher Adjutant bei dem Militär-Gouvernement in der Rheinprovinz und Westphalen, ist, wie die „N. Pr. Z.“ vernimmt, unter Beförderung zum Rittmeister unter Aggregation bei dem 7. Husaren-Regiment, zum persönlichen Adjutanten des Prinz-Regenten ernannt worden.

**Frankfurt a. M., d. 20. October.** Das Resultat der Theilnahme an den vorgesehnen und gestern stattgehabten Urwahlen für das aus 75 Bürgern zusammensetzende Wahlcolleg, welches die zur nächsten gesetzgebenden Versammlung bestimmten 57 Glieder aus der Bürgerschaft zu wählen hat, ist, daß die Demokratie in allen drei Abtheilungen ihre Kandidaten mit sehr großer Majorität durchgesetzt hat.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 21. Oct. (Tel. Dep.)** Die Königin ist in Windsor eingetroffen. — Aus Valentia wird gemeldet, daß gestern aus Newfoundland mittelst des atlantischen Kabels einige Worte deutlich angekommen sind. In Valentia suchte man dieselben zu beantworten.

### Türkei.

**Konstantinopel, d. 15. October.** Nach Angabe der „Hamb. Börsenb.“ ist die montenegrinische Konferenz am 15. d. M. in Konstantinopel eröffnet worden. Zur Grundlage der Verhandlungen dient die unter sultanicischer Garantie der übrigen Commissäre von dem österreichischen Commissär Capitän vom Generalsstabe, Joannovic, angefertigte Karte, auf welcher, dem Status quo von 1856 entsprechend, der freitliche Bezirk Grahovo dem montenegrinischen Landesbezirk zugewiesen wird. Dagegen ist die ebenfalls von Montenegro beanspruchte Verba von Kolatschin auf der Karte als türkisches Territorium bezeichnet worden. Eine Erklärung über den Anspruch Montenegros auf Ueberlassung eines Hafensplatzes auf der albanesischen Küste gehört bekanntlich nicht zu der Kompetenz der Grenz-Regulirungs-Commission. Die bisherigen diplomatischen Verhandlungen über diesen Punkt sind nicht zu Gunsten Montenegros ausgefallen, da Oesterreich, England und die Porte diesen Anspruch Montenegros gänzlich ignoriren und Frankreich und Rußland denselben schwerlich bis zum Aeußersten zu unterstützen geneigt sind.

Selender Bey (Kaminski) wurde in einer Schlacht gegen die Araber getödtet.

### Amerika.

Aus New-York ist am 8. d. M. nach Newbed telegraphisch gemeldet worden, daß bei dem Brande im vorigen Krystallpalaste Niemand das Leben verloren habe. Der Schaden, welchen das Feuer verursacht, beläuft sich auf eine Million Dollars; nur der Werth von 5000 Dollars war versichert.

### Bermischtes.

Die Turiner Journale liefern tagtäglich neuen Stoff zur Ergänzung und Erweiterung der Einführungsgeschichte des israelitischen Knaben Mortara von Bologna nach Rom. Briefe von Bologna theilen mit, daß diejenige Person, von welcher die Magd ihrer Aussage zufolge zu diesem geheimen Tausch verleitet und in der Weise ihn vorzunehmen unterrichtet sein soll, auf gefchehene Anfrage von der ganzen Angelegenheit nichts zu wissen vorgiebt und über irgend eine Taufangelegenheit mit der betreffenden Magd auch im Entferntesten nicht gesprochen haben will. Auf die Behauptung des „Observatore Bolognese“: es werde den Eltern des Knaben frei, ihn zu besuchen, wann es ihnen gefalle, erwidert ein Brief aus Bologna, daß es aller-

dings dem Vater erlaubt war, sein Kind zu sehen, als er nach Rom gekommen war, in der Hoffnung, dasselbe wieder mit sich führen zu dürfen; doch auch dieses Wiedersehen konnte nur in Gegenwart des Rectors der Zöglinge stattfinden, was aber gleichwohl den Knaben nicht verbinderte, frei zu erklären, daß er mit seinem Vater nach Hause wolle. Vor der Abreise des Vaters von Rom soll sich, diesen Briefen zufolge, derselbe nach vielen Bitten die Erlaubnis erwirkt haben, daß an seiner Stelle von Zeit zu Zeit der Secretär der jüdischen Gemeinde zu Rom seinen Sohn besuchen und sich nach seinem Befinden erkundigen könne. Diese Erlaubnis wurde in einer Weise gewährt, daß, als eines Tages genannter Beamter ging, das dem unglücklichen Vater gegebene Versprechen zu lösen, man demselben nicht einmal die Thür öffnete. Statt dessen erklärte ihm der Rector der Katechumenen aus dem Fenster eines oberen Stockwerks, daß der Cardinal-Inspektor der christlichen Erziehungs-Anstalten die strengste Ordre gegeben habe, keinem Israeliten mehr, die Eltern des Knaben inbegreifen, Eintritt in das Gebäude zu gestatten. Wenn diese Mittheilungen wahrheitsgetreu sind, so ist wenig Hoffnung vorhanden, daß die sowohl von Frankreich und England, als von vielen jüdischen, protestantischen und selbst katholischen Genossenschaften gethanen Schritte irgend einen Erfolg haben werden.

### Schwurgerichtshof in Halle.

Am 20. October.

In der heutigen Sitzung des Schwurgerichtshofes waren als Geschworene aus- gelooft: Antonsdörfer Liebe, Fabrikant Schmidt, Domänenpächter Garleben, Kaufmann Kind, Gutshofbesitzer Sagemann, Hauptmann v. Siegel, Kaufmann Haring, Gastwirth Thiem, Hofsecretär Sauerland, Hofrath Tesner, Kaufmann Red, Hofkammerherrmann.

Auf der Anklagebank befanden sich: 1. der Handarbeiter Christian Franz Bohle aus Altenrode, angeklagt, als Vormund des Sohnes seiner Schwäger, vorsätzlich zu dessen Nachtheile gehandelt, nämlich dessen Vermögen dadurch beschlagnagt zu haben, daß er 10 Thaler, welche ihm vom Vormundschaftsgericht im Januar d. J. überlassen waren, und was er als nöthig darstellte, dafür ein Bett und Kleidungsstücke für seinen Uebel, anzuweisen, für sich verbraucht zu haben, und ferner, um die für sich geschehene Verwendung dieser 10 Thlr. zu verdecken, falsche Quittungen theils selbst angefertigt, theils durch Andere habe anfertigen lassen und dieselben, Behufs Erlösung des Vormundschaftsgerichts zu Hefteln, als Belege eingereicht zu haben. Als Theilnehmer dieser Untreue und Urkundenfälschung angeklagt, stand neben ihm II. der Barbier Carl Friedrich Ferdinand Kästner. Derselbe sollte auf Anstehen des Bohle zwei Quittungen, wissend, daß sie dem Gericht eingereicht werden sollten, um dadurch die Untreue des Bohle zu verdecken, fälschlich angefertigt haben. Bohle war gefändlich. Kästner räumte zwar ein, daß er die Quittungen geschrieben, aber nur von andern Quittungen abgeschrieben, weil Bohle ihm gesagt, daß er eine Abschrift von den Originalquittungen zurückbehalten wolle. Während der Verhandlung ergab sich auch, daß diese Angaben wahrscheinlich erstehen, weshalb der Staats-Anwalt die Anklage gegen Kästner fallen ließ. Da auch die Geschworenen das Nichtschuldig aussprachen und bei dem gefändlichen Bohle ohne Zuziehung der Geschworenen verhandelt werden konnte, so war diese Untersuchung bald beendet. Bohle wurde wegen Untreue und wegen wissentlichen Gebrauchs falscher Urkunden zu 6 Monaten Gefängnis, 100 Thlr. Geldbuße oder noch 2 Monate Gefängnis und Verlust der Ehrenrechte verurtheilt.

Nächst folgte die Verhandlung wider den früheren Turnlehrer Carl Benjamin Kästner aus Halle wegen wissentlichen Meineides. Nach der Anklage hatte der Gärtner Lehmann im Wege der Execution einiges Mobiliar des Kästner wegen einer Forderung von 20 Thlr. gerichtlich abhandeln lassen. Im November 1857 stellte der Letztere Gesuch von hier gegen Lehmann deshalb einen Interventionsproceß an, in dem er behauptete, daß er durch schriftlichen Vertrag vom 20. September 1857 das sämtliche Mobiliar des Kästner für 550 Thlr. erkaufte habe, und Lehmann daher die abgehandelten Möbel frei geben müsse. Dieser Vertrag wurde von Lehmann als simulirt unter der Behauptung angegriffen, daß der Kaufpreis nur fingirt und darauf nicht gezahlt sei, und daß eine von Kästner über den Empfang des Kaufpreises ausgestellte Quittung ebenfalls nur zum Schein ausgestellt sei. Ueber diese Thatfachen war auf das Zeugniß des 2c. Kästner Bezug genommen. Letzterer hatte nun auch, als Zeuge vernommen, am 23. Januar zu gerichtlichem Protokoll erklärt: a) daß er Kaufpreises dadurch erfolgt sei, daß Gesuch ihm 150 Thlr. baar gezahlt und einen Schuldschein über 400 Thlr. ausgestellt habe; b) daß er den Schuldschein an den Aegerten Sachmann cedirt, und c) darauf als Cessions-Valuta von Sachmann 400 Thlr. baar erhalten habe. — Diese Thatfachen waren nach der Anklage falsch, und da sie von Kästner beschworen worden sind, ein Meineid begangen worden. Kästner behauptete jedoch sich eines solchen Verbrechens nicht schuldig gemacht zu haben. Wenn gleich er zugestehen mußte, daß Dileges der Inhalt des gerichtlichen Protokolls sei, so behauptete er, daß er vor dem vernehmenen Richter nichts davon gesagt, daß er von dem Sachmann 400 Thlr. baar erhalten, denn dies ist in der That unrichtig, er leide seit jeder an einer bedeutenden Gedächtnisschwäche, und so sei es wahrscheinlich gekommen, daß er die Thatfache, über die er Auskunft erhalten sollte, vergessen und unrichtig vorgebracht habe und sich auf diese Weise ein Irrthum in das Protokoll eingeschrieben habe; das sei aber wahr, daß er 150 Thlr. von Gesuch baar erhalten und den Schuldschein an Sachmann cedirt habe. Die Beweisannahme über die Gedächtnisschwäche des Angeklagten, geführt durch Vorlegung von Attesten und Vernehmung des Kreis-Physikus Dr. Debrück, gehalten sich jedoch nicht so günstig, daß diese Gedächtnisschwäche als zur Zeit seiner Vernehmung vorhanden erachtet werden konnte. Im Gegentheil wurde ermittelt, daß Kästner bei seiner ersten verantwortlichen Vernehmung über diese Punkte speciell angegeben hatte, auf welche Weise ihm Sachmann die Valuta der 400 Thlr. baar bezahlte, ferner, daß er Tags nach der Gläubigerbesetzung erzählt, er habe beschworen, 400 Thlr. als Cessionsvaluta von Sachmann baar erhalten zu haben. Abgesehen hiervon glaubte der Staats-Anwalt durch die ge- richtliche Verhandlung nachgewiesen zu haben, daß Gesuch seine erwähnte Abschlagszahlung von 150 Thlr. niemals an Kästner geleistet und eine Cession des Schuldscheins über 400 Thlr. an Sachmann nicht stattgefunden habe, weshalb von ihm überall das Schuldbüchlein beantragt wurde. Der Vertheidiger, Justizrath Fritsch, führte das Gesuch an und behauptete, daß, wenn auch jetzt ermittelt sei, daß Kästner die Cessionsvaluta von 400 Thlr. nicht baar erhalten habe, dies unerheblich erscheine, weil diese Thatfache gar nicht Gegenstand der Reuevernehmung sein sollte, auch bei Entscheidung des Interventionsproceßes zwischen Gesuch und Lehmann unwesentlich gewesen sei, bei diesem Punkte also Kästner als Zeuge nicht angehoren werden könne. Die Geschworenen sprachen jedoch gerade, und nur allein bei diesem Punkte das „Schuldig“ wegen Meineides aus, worauf Kästner vom Gerichtshof, dem Antrag des Staatsanwaltes gemäß, zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde.

### Nachrichten aus Halle.

Am 22. October.

Gestern Nachmittag wurde der verunglückte Führer des am 19. d. Nachts von einer Lokomotive der Magdeburger Leipziger Eisenbahn überfahrenen Fuhrwerks, der Steinhauser-Behring (nicht Knecht) Ernst Hanff, unter allgemeiner Theilnahme und zahlreicher Begleitung seiner Handwerksgenossen beerdigt.

Fonds- und Selb.-Cours.  
Berlin, den 21. October.

Table of stock and bond prices. Columns include 'Fonds', 'Cours', and 'Selb.-Cours' for various entities like 'Preuss. Frem. Anl.', 'Sächs. Anleihen', and 'Rhein-Anleihe'. Includes a sub-table for 'Hamburg, d. 21. October' with 'Weizen' and 'Roggen' prices.

ge. fr. Obf. v. Bernburg n. Berlin. — F. Quandt  
Berthold, v. Pöfelwitz n. Berlin. — Derfelbe, Berthold  
Rüde, v. Pöfelwitz n. Potsdam.  
Magdeburg, den 21. October 1858.  
Königl. Schlenkamt. Haast.

Bekanntmachungen.  
Substitutions-Patent.

Das dem Kofatt und Gattwirth Johann Wilhelm Christoph Just zugehörige, im Hypothekenduche des Dorfes Friedrichs-schwarz mit No. 1 eingetragene Grundstück, die Berche genannt, bestehend aus Gasthaus, Hof, Garten, Scheune, mit der sonst darauf gehafteten Schankgerechtigkeit, 3 Morgen 91 Ruthen Acker resp. 91 Ruthen Unland und circa 10 Morgen urbar gemachte Anpflanzung, sollen

den 26. November 1858  
von Vormittags 10 Uhr ab  
im hiesigen Gerichtsgebäude öffentlich in nothwendiger Substitution verkauft werden.

Die Taxe — die Grundstücke sind zusammen gerichtlich auf 2133 R 10 S — buchstäblich Zweitaufend Einhundert drei und dreißig Thaler zehn Silbergroschen abgeschätzt — und der neueste Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenduche nicht ersichtlich Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich bei dem Gericht zu melden.  
Bettin, am 9. August 1858.  
Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

Auction.  
Mittwoch den 27. October Nachmittags 2 Uhr soll in der Halle eine Partie altes Eisen in einzelnen Haufen veranctionirt werden.

Die Pfännerschaft.  
Bekanntmachung.  
Am 27. October c. Vormittags 9 1/2 Uhr sollen auf dem Klosterhofe zu Mersburg 19 ausrangirte Dienst-Perbe des Königlichen 12. Infanterie-Regiments

gegen gleich baare Bezahlung in Preussischem Courant öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Der Major und Regiments-Commandeur von Podbielski.

Die Herren Gutsbesitzer in und um Schaafstädt, welche geneigt sind, pro Campagne 1859 Zuckerrüben für hiesige Fabrik zu bauen, wollen ihre gefälligen Offerten baldigst beim Factor der Fabrik abgeben.  
Zuckerfabrik Schaafstädt, d. 20. Oct. 1858.  
Der Vorstand.

Hausverkauf!

Mein hier in der Göttenstraße belegenes, zu jedem Geschäft passendes, in sehr gutem baulichen Zustande befindliches Wohnhaus, worin 6 Stuben, 5 Kammern, gute Keller und Böden, nebst Ställen und Garten, will ich veränderungs halber aus freier Hand verkaufen.

Sangerhausen, den 21. Oct. 1858.  
Hellowig, Bürgermeister.

Auction

in der großen Amts-Muldemühle bei Bitterfeld.  
Freitags den 29. October c. von früh 9 Uhr ab  
sollen

- 1 halbverdeckter Kutschwagen, mit Reifkoffer,  
1 ganz " " " " " mit Reifkoffer,  
1 Droschke, in Federn hängend,  
1 Schlitten,  
1 Paar Glockengelaute,  
2 Schellengelaute,3 Sättel,  
1 Paar Kutschgeschirre,  
2 eiserne Kassen; verschiedene Möbel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, darunter 2 große Spiegel, Kleider- und Wäschchränke, Sopha's, Tische, Stühle, 1 Schreibrisch, Kommoden, 1 Wanduhr mit Gehäuse, Bettstellen,

gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.  
E Scheide, Agent u. Auct.-Commissar.

Die Steindruckerei von **Louis Rosenberg**, kleine Steinstrasse Nr. 4, empfiehlt ihr Lager von Wecheln, Duitungen, Anweisungen, Rechnungen, Frachtbrieven, Vollmachten, Weinetiketten, Gastwirthstaren u. c., empfiehlt sich auch zur Anfertigung aller lithogr. Drucksachen unter Zusicherung billigster Preise.

## Friedr. Taubert in Halle, Alter Markt 21,

empfehlte sein **Commissions-Lager** seiner engl. Geschirre, mit Silber-, Neusilber-, Eisenbein- und schwarzen Beschlägen, das Einfachste wie das Elegante.

**Reitsättel**, von den einfachsten bis zu den feinsten engl. Stahlfeder-Sätteln in bester Auswahl, Reitzäume, Doppel- und Wassertrensen, Halstern, Gurte aller Art, Decken, Schabracken in Filz, Cirse, engl. Leder, Fahr-, Reit-, Kinderpeitschen u. s. w.

**Reisekoffer**, auch **Souffleurkoffer**, Hantkoffer, Probentkoffer in allen Größen, Hutschachteln, Geld-Reiseaschen in 10 verschiedenen Größen, Reisetaschen in f. Plüsch, Leder, wollenen und gewöhnlichen Stoffen jeder Größe, Umhängetaschen mit und ohne Verschluss, Necessaires u. s. w.

**Jagdtaschen**, mehr als 50 Stück Auswahl, Gewehr-Futterale, Wechselmappen, Briefmappen, Schulsachen aller Art.

**Lager seiner Damentaschen** in Leder und Plüsch größte Auswahl, Cigarren-Etuis, Portemonnaies u. s. w. u. s. w.

Mein Lager bietet in Allen die größte Auswahl; bei anerkannt solider dauerhafter Arbeit stelle die billigsten Preise.

**Gummischuhe** in guter haltbarer Waare empfiehlte

Herrenschuhe à Paar 1  $\mathcal{R}$ .

Damenschuhe à Paar 22  $\mathcal{S}$  6  $\mathcal{L}$ .

Kinderschuhe à Paar 15  $\mathcal{S}$ .

Hermann Rüfer, große Steinstraße Nr. 67.



### An das schreibende Publikum.

Mein Lager von **Stahlschreibfedern**, **Blau- und Siegellack** ist aufs Beste assortirt und empfehle dasselbe einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Federhalter in Neusilber, Stachelschwein, Holz u. s. w.

Verkauf en gros & en detail zu Fabrikpreisen.

Auch empfehle ich meine als beste anerkannte schwarze und Alizarin-Finte.

C. R. Flemming, Rannische Straße 9.

### Schleier,

das **Neueste**, in reicher Auswahl, sowie **Damen-Netze** und **Haar-Garnirungen** von **Chenille**, empfing in frischer Zufendung **Leipzigerstraße „goldnen Löwen“**. **E. Schnabel.**

### Im Salon zum kühlen Brunnen

Sonabend, Sonntag und Montag **Gitarre-Concert** nebst **humoristischen Gesang-Vorträgen** der **Geschwister Moser** aus Berlin. Auch wird Herr Moser die schwierigsten Solo-Pièces auf der Gitarre so wie die neuesten **fornischen Pieder** vorzutragen die Ehre haben. Anfang Abends 7 Uhr. Entrée à Person 2/2  $\mathcal{S}$ .

### Niederländisches Affen-Theater.

Heute Sonabend den 23. October

zum Vortheile der Armen und freien Eintritt der **Waisenkinder**:

**Die grosse National-Post.**

Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Morgen, Sonntag, finden **unwiderrüchlich** die letzten Vorstellungen statt.

L. Brockman, Director.

### Ritterguts-Verkauf oder Tausch!

Ein Rittergut in der Oberlausitz mit 600 fäch. Acker Areal an Feld, Holz, Wiesen u., soll um den Preis von 44.000  $\mathcal{R}$  mit 12-15.000  $\mathcal{R}$  Anzahlung verkauft werden. Auch ist der Verkäufer nicht abgeneigt, ein kleines Haus von 5-6000  $\mathcal{R}$  oder Feldgrundstück von 12-16.000  $\mathcal{R}$  mit zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt der **Deconom J. G. Blüthner** in Lindenau bei Leipzig.

### Zur gütigen Beachtung.

Ein einträgliches Geschäft zur Anfertigung und sofortigen Erlernung von **Kreppelchen** oder **Schmalztuchen** ist veränderungshalber zu verkaufen. Es besteht aus **Magdeburger Schmalztuchen**, **holländische Waffeltuchen**, **holländische Kolltuchen**, **ächte Pariser Sprungfedern**, **Pflanzenkuchen**, **Napoleonshüte** und **Spritzkuchen**. Den und sämtliche Geräthschaften werden mit verkauft. Zu erfahren beim Herrn **Gastwirth Solle** in der „**Goldenen Dreidel**.“

### — Circa 9000 Thlr. —

werden sofort auf die erste Hypothek eines Gutes im Mansfeld'schen (250 Magdeb. Morgen Areal) gesucht. Näheres bei

Fr. Hoffmann, Rentier, Geißestraße Nr. 41.

**Blasebälge** in allen Größen bei **Fr. Lange**.

### Frisch geschossene große Gaasen

kauft

**J. Kramm,**

Brüderstraße Nr. 17.

Von dem **ächten Klettenwurzelöl** in

Faschen à 7/2  $\mathcal{S}$ , mit einem erhabenen **R** als Zeichen der Aechtheit, erhielt neue Zufundung und empfehle

**Carl Haring**, Neuhäuser Nr. 5.

**Amerik. Schweine-Schmalz** (vorzüglicher Qualität) empfehle in Original, wie auch in kleineren Gebinden billigst **Leop. Kühling.**

Ein **Pfisterkühler** oder **Conditorgebülfe**, welcher in Marktarbeit gründlich bewandert ist, wird sofort verlangt. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der **Exped. d. Bg.**

Einen unverheiratheten **Hausknecht** sucht zum sofortigen Antritt **Hermann Neupner.**

**Mittwoch den 27. d. M.** soll beim Gute auf dem **Schirnhügel** bei **Weißensfels** von früh 9 Uhr an eine **Partie Schiffsknie** gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **gewandter Kellnerbursche** im „**Rosenthal**.“

Eine **frischmilde Kuh** nebst **Kalb** verkauft **Arnold** in **Langenbogen.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Die meinem bisherigen Reisenden **Herrn Guido Schulze** aus **Luppahlen** zum **Incaso** u. c. ertheilte **Vollmacht** ist angeblich **verloren** gegangen und erkläre ich dieselbe hiermit für **erloschen.**

Huhl, den 10. October 1858.

Carl Kahleyß.

Gesucht werden: **Reisende** für verschiedene Branchen, ein **Buchhalter** in gelegten Jahren für eine **Fabrik** u. ein **Commiss** für ein **Eisenwaaren-Geschäft** nach außerhalb. **F. W. Leissner**, Berlin, Schützenstr. 6.

**Große fette Kiel. Bücklinge** empfing **Julius Riffert.**

**Emmenth. Schweiz. Käse**, großlöcherig, porös und sehr saftreich, in Laiben und ausge schnitten, **fette Limburg. Käse**, à St. 6-7-8-10  $\mathcal{S}$ , in Kisten billiger, offerirt **Julius Riffert, alte Post.**

Echt **Emmenthaler Schweizerkäse**, fetten **Limburger Sahnen-Käse** offeriren billigst **Jungmeister & Zeising.** Ein gemachte **Preißelbeeren** in kleinen Fässern und ausgewogen empf. **Jungmeister & Zeising**, Leipzigerstr. 91.

**Preß-Gänsebrüste**, à Pfd. 20 Sgr., empfehle **Holtze.**

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** ist zu haben: **Mesow, topographisch-statistisches Handbuch des Preussischen Staates** u. c. Gr. Quart. 1032 Seiten, 5 Thlr. 10 Ngr.

**Männerliedertafel.** Sonabend den 23. d. M. Abends 8 Uhr **Generalversammlung.** Die Mitglieder werden ersucht, sich pünktlich einzufinden. **Der Vorstand.**

**Stadt-Theater in Halle.** 1. Vorstellung im 1ten Abonnement Sonntag den 24. October. Zur Eröffnung der Bühne, zum ersten Male: **Das Regiment Madlo**, Drama in 5 Acten v. Alex. Rossi (Manuscript). Montag den 25. October zum ersten Male: **Die weiblichen Studenten**, Lustspiel in 3 Acten von Dr. Lederer. Hierauf zum ersten Male: **Dr. Peschke**, oder: **kleine Herren**, Posse in 1 Act von Kalisch. **Wunderlich.**

**Zur Kirmes** in **Osmünde** Sonntag den 24. d. Mts. **Tanzmusik**, Montag den 25. d. Mts. **Ball**, bei gut besetzter **Militärmusik**, wozu ergebenst einludet **W. Kraemer.**

Deutschland.

Berlin, d. 21. October. Die von beiden Häusern des Landtages gemeinschaftlich gewählte Kommission zur Vorprüfung der heute überreichten Regierungs-Vorlagen hat sich bereits konstituiert und den Grafen v. Arnim-Bohlenburg zum Vorsitzenden, den Abgeordneten v. Auerswald zu dessen Stellvertreter, den Abgeordneten v. Mallinckrodt zum Schriftführer und den Herrn v. Plöz zu dessen Stellvertreter erwählt. Die Kommission tritt heute Abend zu einer Sitzung zusammen und man glaubt, daß ihr Bericht schon für eine vereinigte Plenar-Sitzung am Sonnabend werde auf die Tagesordnung gesetzt werden können. Als den Tag, an dem S. K. Hoh. der Prinz-Regent den Eid auf die Verfassung leisten wird, bezeichnet man den nächsten Dienstag.

Die „W.“ u. „S.“ glaubt aus sehr zuverlässiger Quelle mittheilen zu dürfen, daß die definitive Ersetzung des Hrn. v. Westphalen schon unmittelbar nach dem Schlusse der gegenwärtigen außerordentlichen Session erfolgen wird. Der Bewerber des Ministeriums des Innern, Staatsminister Flottwell, hat, wie versichert wird, nur mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß ihm dieselben so bald als möglich wieder abgenommen werden, die Funktionen des Ministers provisorisch übernommen. Gleichwohl ist bis zu diesem Augenblick noch keineswegs etwas Bestimmtes über den definitiven Nachfolger des Hrn. v. Westphalen beschlossen.

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Das 42. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. a. Folgendes:

Zur Sicherstellung der Militär-Verpflegung in der Provinz Sachsen pro 1859 sollen zunächst Submissionen auf die Einlieferung bestimmter Quantitäten an Roggen, Hafer und Haagen-Rüchstrof in die königlichen Magazine zu Magdeburg, Wittenberg, Torgau, Merseburg, Weißenfels, Naumburg, Erfurt, Langensalza, Mühlhausen, Albersleben, Dueselnburg, Salzerbad und Schönebeck entgegen genommen werden. Anbauern und sonstige Kieferungslustige werden aufgefordert, ihre diesfälligen Anerbietungen unter genauer Angabe der Zeit der Einlieferung, des Lieferungs-Objekts, der Mangelpunkte, des Preises pro Scheffel Roggen, pro Scheffel Hafer, pro Centner Stroh, sowie des Scheffelsgewichts der Körner, bis zum 30. October o. frei bei der königlichen Intendantur 4. Armee-Corps in Magdeburg einzureichen.

Die königl. Regierung bringt die Einreise eines dem Baron Schimmelmann von der Dpe zu Fräulein gebürtigen, im Schwedischer Kreis im sog. Brücklings- oder Gröghenbusch belegenen Pfarrhauses von 29 Morgen 1 D. M. - Flächeninhalt in den Gemeindebezirk von Brandis, und die der wüsten Mart Döllershöfe in den Gemeindebezirk von Rehdau zur öffentlichen Kenntniß.

Personal-Chronik. Der bisherige Appellationsgerichts-Auscultator Graf zu Söms- und Balsa ist zum Referendar bei der hiesigen königlichen Regierung ernannt worden. — An Stelle des verstorbenen Oekonomie-Commissarius Strien zu Wittenberg ist der selbster in Collegio der königlichen General-Commission für Merseburg beschaffte gemeine Gerichts-Assessor Rödigler als Spezial-Commissarius in Ruineinanderlegungs-Sachen zu Wittenberg ange stellt worden. — Der überzählige Intendantur-Assessor Gußmann ist zum etatsmäßigen Militär-Intendantur-Assessor befördert und von der königlichen Intendantur des 4. zu der des 7. Armee-Corps, der Militär-Intendantur-Secretair Lange von der königlichen Intendantur des 4. zu der des 3., der Intendantur-Secretair Göler von der königlichen Intendantur des 2. zu der des 4. Armee-Corps und der Lazareth-Inspector Dabers von Magdeburg als Kasernen-Inspector nach Berlin versetzt. — Durch Rescript des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Herrn von der Heydt vom 3. October c. ist dem bisherigen Bergmeister bei dem Bergamt zu Saarbrück, Berg-Assessor Leuschner, nachdem er von Sr. Majestät dem Könige unter dem 26. September c. zum Ober-Bergrathe ernannt worden war, die in Folge des Dienstausscheidens des Ober-Bergraths v. Beurmann bei dem Collegium des königlichen Ober-Bergamts zu Halle erledigte bergtechnische Rathstelle vom 1. October c. ab übertragen worden. — Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. W. Bach zu Wittenberg ist zum Kreiswundarzt des Kreises Wittenberg ernannt worden. Die Kreiswundarztstelle des Kreises Naumburg ist dem praktischen Arzte, Operateur und Geburtshelfer, Sanitätsrath Dr. Hartmann in Naumburg verliehen worden. Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Wagner in Torgau ist zum Kreiswundarzt des Kreises Torgau ernannt. — Der Superintendent Döring zu Sandau hat die Verwaltung der Superintendentur Sandau freiwillig niedergelegt und ist, im Einverständnisse mit der königlichen Regierung zu Magdeburg, die einstweilige Verwaltung derselben dem früheren Superintendenten in Werben, jetzigen Pfarrer in Garmen Franz Ludwig Schulze, übertragen worden. Zu der erledigten evangelischen Diaconatsstelle zu Gr. Salze und der Pfarrstelle in Felsleben, in der Diöcese Altdorf, ist der bisherige Predigamts-Candidat und Prädicant in Felsendorf, Ferdinand Gustav Voigt, berufen und bestätigt worden. Des Königs Majestät haben geruht, dem Pfarrer Niebold in Golschau, in der Diöcese Kissen, zu seinem funfzigjährigen Amtsjubiläum den rothen Adler-Orden IV. Klasse zu verleihen. — Die Schulstelle in Lorna, zweite Landeshörre Halle, königlichen Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Cantor- und erste Kanablenlehrerstelle an der zweiten Stadtschule zu Herzberg, Privat-Patronats, ist durch das Ableben ihres bisherigen Inhabers erledigt.

— Naumburg. Die Personal-Chronik des Merseburger Amtsblattes (Nr. 42) enthält folgende Personal-Veränderungen im Departement des hiesigen Appellationsgerichts:

Der Kreisgerichts-Direktor Reichardt in Erfurt ist zum Geheimen Justiz- und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium, an dessen Stelle der Kammergerichts-Rath von Stockhausen in Berlin zum Kreisgerichts-Direktor in Erfurt und der Kreisrichter Friedrich in Wittenberg zum Rath bei dem Appellationsgericht in Steinfen ernannt. Verstet sind: der Kreisrichter Reiche in Kelbra an das Kreisgericht zu Nordhausen, der Kreisrichter von Seebach in Langensalza an das Kreisgericht zu Erfurt, der Kreisrichter Kettmeißel in Schönbau an das Kreisgericht zu Sangerhausen mit der Funktion als Gerichts-Kommissarius bei der Gerichts-Kommission in Kelbra, sowie der Kreisrichter Wittich in Delitzsch an das Kreisgericht zu Langensalza und ist derselbe zugleich zum Kreisgerichts-Rath ernannt. Angestellt sind: der Gerichts-Assessor Voigt in Langensalza als Kreisrichter bei dem Kreisgericht daselbst und der Gerichts-Assessor Brandt als solcher bei dem Kreisgericht zu Torgau mit der Funktion als Gerichts-Kommissarius bei der Gerichts-Kommission in Schönbau. Der Referendar Meind ist zum Gerichts-Assessor befördert. Der Auscultator Breslau ist an die Regierung zu Dypeln, der Auscultator v. Dücke an das Appellationsgericht zu Magdeburg, der Auscultator v. Seyffertitz an das Kammergericht zu Berlin abgegangen, und die Auscultatoren Krug und Graf v. Wengersen sind auf ihren Antrag aus dem Justizdienst entlassen. Der Referendar Bant, bisher bei dem Appellationsgericht in Magdeburg, ist in hiesiges Departement übergetreten. Die Rechts-Candidaten Breslau, Fötisch, Dr. jur. Jahn, Knorr und v. Seyffertitz sind zu Auscultatoren angenommen. Der Referendar Kretschmar in Söm-

merda ist zum Kreisgerichts-Secretair, der Kanצלst Wiederhold zum Bureau-Assistenten und an dessen Stelle der Appellationsgerichts-Kanzlei-Diätar Gutmann zum Kanצלisten bei dem Kreisgericht in Erfurt ernannt. Der Gerichtsbote Bernhardt in Halle ist vom 1. Januar 1859 an pensionirt und der bisherige Hülfsbote Giese bei der Gerichts-Kommission zu Düben definitiv daselbst angestellt.

— Wie die „Anh. Stg.“ vernimmt, soll die jetzt nahezu baulich vollendete Dessau-Bitterfeld-Halle-Leipzig Eisenbahn zum 1. Januar 1859 vollständig dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Bekanntlich ist bisher nur die Strecke Dessau-Bitterfeld eröffnet. Die Eröffnung der Hauptstrecke der Bahn von Wittenberg nach Bitterfeld dürfte jedoch noch erheblich längere Zeit auf sich warten lassen müssen, da die sehr zahlreichen Bauten an den Ueberbrückungen und Dämmen längs des in dieser Beziehung schwierigen Terrains sobald wohl nicht zur Vollendung kommen können. Neuerdings spricht man auch wieder mit größerer Hoffnung von dem Plane einer Eisenbahn von Magdeburg über Gommern nach Zerbst und Köstau zur Einmündung in den Tract Dessau-Bitterfeld-Halle-Leipzig in Ausführung zu bringen, und zwar soll dies ebenfalls seitens der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft geschehen. Gleichzeitig hört man jedoch, daß der Handelsminister v. d. Heydt diesem Projecte noch immer sehr entgegen sei, erwartet jedoch auch hierin eine günstige Modification der Ansichten.

— Wittenberg, d. 20. October. Der 10. November, der Geburtsdag Luther's, wird diesmal hier besonders feierlich begangen werden. Man will an diesem Tage die kunstvollen Thüren, welche der König für die Schloßkirche ausführen ließ, einweihen. Professor Schmieder vom Predigerseminar befindet sich jetzt in Berlin, um mehrere hohe Personen dazu einzuladen und auch allerhöchsten Orts zu erwirken, daß ein Theil des königlichen Domchors diese Feier durch Kirchengesänge erhöhe.

— Halberstadt, d. 19. Octbr. Seit dem 11. v. Mts. war plötzlich der Pastor Triepel aus dem benachbarten Dorfe Ipenstedt verschwunden, ohne daß es bisher gelingen wollte, den Verbleib desselben zu erkunden. Jetzt endlich hat man bei einer von dem Landrath v. Gusebt veranstalteten genauen Nachforschung in den Wegen des Huywalbes, welche der Versthollene zu besuchen pflegte, die Leiche desselben in dichtem Gebüsch dort aufgefunden. Auf die bei dem königl. Kreisgerichte hieselbst erfolgte vorschriftsmäßige Anzeige begab sich eine Untersuchungs-Kommission heute Nachmittags an Ort und Stelle und fand die Leiche des Triepel an eine junge Eiche angelehnt, mit dem Gesichte auf der Erde liegend; in der Hand hielt derselbe ein Terzerol. Nachdem man die Leiche aufgehoben, blieb nur noch ein Theil des hinteren Schädels am Kumpfe sitzen, Gesicht und Vorderhäufel hatten sich bereits mit dem Erdreich verbunden, so daß durchaus nicht ersichtlich war, in welcher Weise der tödtliche Schuß geführt. Ebenso ist das Motiv zu dem vorliegenden Selbstmorde gänzlich unbekannt. Zu bemerken ist noch, daß bei der Leiche die Cylinderruhr nebst goldener Kette des T., sowie eine Portemonnaie mit etwas Geld vorgefunden sind.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 25. October d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Deffentliche Sitzung.

- 1) Vorlage in einer gewerblichen Angelegenheit. 2) Kammereirechnung pro 1856. 3) Verpachtung eines Hospital-Adersflücks. 4) Antrag wegen Erstattung des Verwaltungsberichts. 5) Abänderung des Regulariums für die Gas-Anstalt. 6) Beschaffung der Henden für die Armenverwaltung. 7) Wahl eines stellvertretenden Bezirksvorstehers. 8) Aenderung des Platzes vor der Moritzkirche. 9) Persönliche Angelegenheiten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Jacob.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. October.

- Kronprinz: Die Hrn. Kauf. Arriani a. Schloß Nolte, Below a. Breslau.
- Die Hrn. Partik. Hoher u. Zeiler a. Hannover.
- Stadt Zürich: Hr. Appell.-Ger.-Rath Nolte a. Dresden. Hr. Negot. Brange a. Savre. Frau Kathin Hüller a. Brandenburg. Hr. Cand. Gräbing a. Halberstadt. Die Hrn. Kauf. Selberich a. Lebzah, Gesse a. Erfurt, Köhler a. Lohr, Friedheim a. Berlin, Schönweiss a. Remscheid.
- Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Richter u. Frau a. Wettin. Hütel a. Böhmeß, Dohmen a. Gladbach, Heß a. Bernburg, Müller a. Köln. Hr. Apotheker Pfeil a. Nürnberg. Hr. Prof. Schulz a. Lebzah. Hr. Gutabel. Kämpfe a. Anklam. Hr. Assessor Witte a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Kroßig m. Fam. a. Werbig.
- Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Engelbrecht a. Magdeburg, Engelbrecht a. Altenburg, Bellan a. Helldorn, Krausel a. Hannover. Hr. Stud. mod. Klaffla a. Brinlike b. Conhand l. Schlessen. Hr. Fabricbes. Cohn a. Hof. Hr. Defon. Seimann m. Frau a. Altenburg. Hr. Maschinenmstr. Debran a. Berlin. Hr. stud. phil. Hoffmann a. Mittau.
- Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Willenig a. Bremen, Cohn a. Berlin, Stüger a. Magdeburg, Schmidt a. Breslau. Hr. Just. Fingert a. Köln. Hr. Seimann m. Frau a. Wittenberg. Hr. Pastor Bergmann a. Frankfurt. Hr. Rittergutsbes. Bringeu a. Radendorf. Hr. Pastor Langenau a. Würple.
- Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Geis a. Alstena b. Kassel, Bräutigam a. Hirschfeld.
- Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Eigenberg a. Sohlfeld, Schimann a. Magdeburg, Koch a. Lebzah. Hr. Polontair v. Bugenhausen a. Klogow.
- Magdeburger Bahnhof: Hr. Naturforcher Grogam a. Aegypten. Mad. Meyer a. Torgau. Hr. Kaufm. Richter a. Wittenberg. Die Hrn. Bahnbauamten Aufß, Hahn, Streß u. Hofmann m. Frau a. Meiningen, Kuhles a. Wellershausen, Thomas u. Koch a. Demar, Kießling a. Walsungen, Hornung u. Seiffert a. Lezgun, Amberg u. Sondheimer a. Coburg.

## Bekanntmachungen.

Die diesseitige Landbriefträger-Anstalt ist dergestalt erweitert worden, daß von heute ab ein besonderer Landbriefträger (mit Ausnahme der Sonntage täglich früh 6 Uhr nach Siebichenstein, Wittkeind, Erdlwig, Kreuzschäferlei, Irenanfallt und Gimris, und Nachmittags 3 Uhr zum zweiten Male nach Siebichenstein, Wittkeind und Erdlwig abgefertigt wird, dem die Verpflichtung obliegt, beim jedesmaligen Umgange, also täglich 2 Mal, den Inhalt der Briefkästen in legigenannten Orten zum Postamt zu befördern. Dies wird dem beteiligten Publico hiermit bekannt gemacht.

Halle, den 20. Octbr. 1858.

Königl. Post-Amt.  
Fesca.

Kapitalien von 1000 bis 6000  $\mathcal{R}$  sind auf gute Hypothek wieder auszuleihen durch den Justizrath **Goedecke**.

### Auction.

Montag den 25. October d. J. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im Auctions-Lokale im Hofe des Königl. Kreisgerichts hier die. Conditoreiwaaren, eingemachte Früchte, die. Cocoladen, Equeure, 12 Flaschen Champagner u. dergl. m. gegen gleich baare Zahlung.

Erste, ger. Auct.-Commissar.

### Unterricht und Pension.

Vorbereitender Unterricht für Knaben, die zu Ostern das Gymnasium besuchen sollen, wird von einem Lehrer in den Französischen Sitzungen ertheilt. Auswärtige finden daselbst gute Pension. Nachweis bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

### Stelle-Gesuch.

Unter ganz bescheidenen Ansprüchen sucht ein junger Kaufmann, gelernter Detailist, in einem Colonialwaaren-Geschäft Stellung. Adressen wollen die geehrten Herren Prinzipale an **Louis Schmidt & Comp.** in Halle a/S. gelangen lassen.

Ein gewandter Kellner, sowie ein Kellnerbursche, und ein Mädchen, die in der Küche erfahren und schon in einem Gasthose gewesen ist, mit guten Attesten versehen, finden sogleich gute Stellen durch **Friederike Kohlschreiber**, an der Promenade Kapellengasse Nr. 5.

Für Gerber passend. Ein Haus mit 8 Stuben, gr. Hof, Ehorfahrt u., dicht an der Saale hier, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch **A. Ruckenburg**, Schulgasse 1. Blasebälge empfiehlt **Gothsch**, Klausidor.

**Hülfe für Hautkranke.** — Das ächte Königl. Preuss. concessionirte Kummerfeld'sche Waschwasser, welches seit 60 Jahren durch viele segensreiche Erfahrungen bewährt ist, heilt radical und ohne alle schädliche Nachwirkung die meisten Arten von nassen und trocknen Flechten, Schwinden, Finken, Pusteln, veraltete Krätze, Kupferflecken, Higläschen und andere derartige Ausschläge und Hautkrankheiten. — **Gerichtlich beglaubigte Zeugnisse** werden jeder Flasche beigegeben, auch auf frankirte Anfragen Jedem gern mitgetheilt. — Die ganze Flasche kostet 2  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{S}$  — die halbe 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{S}$  und ist in Halle a/S. einzig und allein zu beziehen von **W. Hesse**, Schmeerstr. 36. — Briefe u. Gelder franco.

**Feuersichere Cassa-Schränke nebst Chatoullen,** nach den neuesten und besten Constructionen angefertigt, empfiehlt in geschmackvoller äußerer Eleganz **Chr. Bötticher**, Schlossermeister, große Märkerstraße Nr. 14.

Unterzeichnete empfehlen ihr wohl assortirtes Lager decorirter und weißer Porzellane aus der **F. A. Schumann'schen Fabrik** zu den anerkannt niedrigen Fabrikpreisen; ferner feine Krystall-, farbige und verd. Gläser, Steingut-, Siderolith- und Serpentinsteinwaaren zu festen, aber äußerst billigen Preisen.

**Schäfer & Ferber**, gr. Steinstraße 72.

Puppentöpfe in allen Größen billigt bei

Verlag von Julius Springer in Berlin.

Soeben erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Halle durch

**Schroedel & Simon:**

## KALENDER

für den

## BERG- UND HÜTTENMANN

auf das Jahr 1859.

## JAHRBUCH

der Fortschritte im Gebiete des gesammten Berg- und Hüttenwesens.

### VADEMECUM

und praktisches Hilfs- und Notizbuch für Berg- und Hüttenleute und Die, welche es werden wollen, für Bergwerksbesitzer, Freunde des Bergwesens u. Techniker im Allgemeinen.

### VIII. Jahrgang.

In dauerhaften Ledereinband gebunden mit Gummiband. Preis bis 1. December 1 Thlr. 12 Sgr. Späterer Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Ueber den praktischen und wissenschaftlichen Werth dieses Kalenders hat die Kritik längst entschieden. Die Fortschrittsberichte über das Technische und die Literatur des Berg- und Hüttenwesens, die in den bisher erschienenen 8 Jahrgängen mitgetheilt sind und den vorliegenden Kalender wesentlich von dem Essener unterscheiden, dürften jedem Berg- und Hüttenmanne von Werth sein, da sie ihm eine Uebersicht der Fortschritte des vorhergehenden Jahres geben, wie er sie sonst nirgends findet.

Ein sehr elegant in Leder gebundener, bequem in der Tasche mitzuführender Terminkalender ist die Beigabe des Büchleins.

Aus dem VII. Jahrgange (1858) des vorliegenden Kalenders ist besonders abgedruckt erschienen:

### Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann.

Eine Uebersicht der Fortschritte des gesammten Berg- und Hüttenwesens sammt seiner Literatur von Anfang 1856 bis Mitte 1857. Gebunden Preis 20 Sgr.

Von dem 1-6. Bändchen dieses Jahrbuches sind noch eine kleine Zahl zum Preise à 20 Sgr. zu haben. Ein Exemplar der 7 Bändchen zusammengekommen liefern alle Buchhandlungen statt 4 Thlr. 20 Sgr. für 2 Thlr. 20 Sgr.

## Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

**Schurig & Schönemann**, Rühlbrunnengasse am Markt zu Halle, empfiehlt sein Lager von auf's Reellste in eigenen Werkstätten gearbeiteten Möbeln aller Arten zu den solidesten Preisen.

## Bullrich's Universalreinigungssalz.

die wichtigste Entdeckung des Jahrtausends, weil sie eine bedeutende Lücke in der Heilkunst auszufüllen im Stande ist, indem alle Reinigungsmittel, Brunnen und Bäder sich nicht als ausreichend bewährt haben. Was gemacht werden kann, wird jedoch nur gemacht, wenn man weiß, wie es gemacht werden muß. Die Erreichung des Zweckes ist also abhängig von der richtigen Anwendung des rechten Mittels. Das von mir zweckmäßig bereite Salz ist mit meinem Namen auf dem Etiquette und den Siegeln versehen. Der Verkauf nebst belehrender Gebrauchsanweisung ist durch das Gesetz freigegeben. Reid und Unverstand bemühen sich zwar die Wahrheit zu vertunkeln und dem Wohle der Menschheit solchen Segen zu entziehen, selbst nachtheiligen Einfluß auf die Polizeigewalt zu üben; obgleich der §. 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung ausdrücklich bestimmt: Es dürfen in die polizeilichen Vorschriften (§§. 5 u. 11) keine Bestimmungen aufgenommen werden, welche mit den Gesetzen oder den Verordnungen einer höheren Instanz im Widerspruch stehen. Woraus erhellt, daß gesetzlich gegebene Rechte, wie der Verkauf meines Salzes, durch polizeiliche Vorschriften, rechtsgültig, nicht beschränkt werden kann.

Berlin, Octbr. 1858.

**A. W. Bullrich.**

## Brillen u. Lorgnetten

mit den feinsten Krystallgläsern,

## Barometer u. Thermometer

in den geschmackvollsten Formen,

## Reisszeuge

eigener Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte zu Fabrikpreisen,

## Operngucker u. Fernröhre

von den berühmtesten Künstlern des In- und Auslandes,

## Alkoholometer u. Aeraometer

in sehr genau gearbeiteter Waare empfehlen alles zu den billigsten Preisen

## Paul Colla & Co.,

gr. Schlamml 10, Werkstatt für mathem., physik. u. optische Instrumente.

### Beste weiße Talgseife,

Gelbe Parfüseife,

Feine Stärke, körnige,

Clain-Seife,

Ultramarinblau empfiehlt

**Gustav Niemeyer,**

a. d. Moritzkirche Nr. 5.

**F. Endermann Buchdruckerei** Disten-, Adress- und andere Karten, pr. 100 Stück von 15 Sgr. ab, elegant und geschmackvoll ausgeführt.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, 14 bis 16 Jahr alt, wird gesucht gr. Steinstr. 53.

Brust- und Säugehütchen in frischer

Sendung bei **F. Hellwig.**



## Bruchbandagen

werden billig u. sicher angelegt bei

**F. Hellwig.**

Ein brauner Doppel-Pony, 4 Jahr alt, gut eingefahren, nebst Geschirr und dazu passenden Halbhäse, steht zum Verkauf.

Halle. **G. Gernisch**, Rathswerder Nr. 9.

10 Mispel reine Roggenkleie stehen zu verkaufen beim Bäckermeister **Koch**, Geißstr. 4. Auch kann daselbst ein Lehrling plazirt werden.

## Frischer Kalk

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, d. 26., 27. u. 28. October, in der Siebichenstein-er Amtsziegelei.

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 248

Halle, Sonnabend den 23. October

1858.

Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depesche.

Wien, Donnerstag, 21. Octbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Konstantinopel vom 16. d. hatte die erste Konferenz in Betreff der Angelegenheit Montenegro am 14. d. stattgehabt. Riamil Bey überbringt den Wahlserman nach Bukarest, Alif Bey nach Jassy. Der Nachfolger des bisherigen preussischen Gesandten Herrn v. Wildenbruch, Herr Eichmann, war in Konstantinopel angekommen. Man vermuthet, Lord Stratford de Redcliffe werde am 19. d. abreisen. — Aus Belgrad wird gemeldet, daß die Skupstschina (Volksversammlung) bis zum Monat Mai vertagt worden sei.

## Deutschland.

Berlin, d. 21. Octbr. Sr. Majestät der König haben gerüht: Den Oberstabs- und Regimentsarzt des 5. Ulanen-Regiments, Dr. Böger, zu Allerhöchstem Leibarzt zu ernennen. — Die Berufung des Kollaborators am Dom-Gymnasium zu Merseburg, R. G. Hanke, zum ordentlichen Lehrer an der Realschule in Erfurt ist genehmigt worden.

Heute hat die erste Sitzung der vereinigten beiden Häuser des Landtags stattgefunden. Schon vor 1 Uhr war der Saal vollständig gefüllt und es herrschte eine sehr lebhaft, laute Konversation im Hause. Die Mitglieder des Herrenhauses hatten die Bänke der rechten Seite eingenommen, während die Abgeordneten sich auf die Plätze im Centrum und auf der Linken vertheilten. Die Fraktionen bewahrten dabei ihre Zusammengehörigkeit. Die Partei Matthys befand sich auf den alten Plätzen und die Fraktion v. Gerlach hatte vor derselben sich auf mehreren Stuhlreihen niedergelassen. Die Zuhörertribünen waren dicht besetzt. Um 1 1/2 Uhr bestieg Prinz Adolph v. Hohenlohe-Fingst den Präsidentenstuhl. „Durch die Geschäftsordnung — so begann er — ist mir die Ehre zu Theil geworden, den Vorsitz der vereinigten Häuser zu übernehmen. Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung, ja ich rechne darauf. Denn wir haben die große Aufgabe, über eine Angelegenheit, welche alle gute Preußen in Anspruch nimmt, in würdiger Weise abzukommen. Ich bin überzeugt, daß, wo es darauf ankommt, die Ehre Preußens zu wahren, beide Häuser immer nur Ein Haus sind. (Bravo!) Als erhabenes Vorbild zeigt sich auch in dieser Sache die bewiesene Fürsorge Sr. Maj. des Königs für das Wohl des Landes. Ja, sie zeigt sich auch in der Pietät des Prinzen von Preußen.“ Darauf erhob sich der Ministerpräsident v. Manteuffel, um dem Hause folgende (ihrem wesentlichen Inhalte nach durch tel. Dep. in der Welt, zur gestr. Nr. bereits gegebene) Allerhöchste Botschaft mitzutheilen:

„Im Namen Sr. Majestät des Königs.  
Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Prinz von Preußen, Regent, lassen hierdurch an die beiden Häuser des Landtags der Monarchie, nachdem dieselben um den Thron Sr. Majestät des Königs sich versammelt haben, die nachfolgende Botschaft ergehen. Unter den bei der Eröffnung dieses Landtags dargelegten Umständen haben des Königs Majestät sich bewogen gefunden, Uns mittelst des in beglaubigter Abschrift beigelegten Allerhöchsten Erlasses vom 7. d. Mts. zur Uebernahme der Regentenschaft aufzufordern. So schmerzlich dieser Schritt auch für Unser Herz ist, so haben Wir Uns doch der Uebergangung nicht verschließen können, daß derselbe durch die Umstände dringend und unabweißlich geboten sei. Wir haben demnach mittelst des ebenfalls in beglaubigter Abschrift beigelegten Erlasses vom 9. d. M. die Regentenschaft des Landes übernommen, um die Regierung im Namen Sr. Majestät des Königs so lange zu führen, bis Allerhöchstdieselben wieder im Stande sein werden, die königliche Gewalt Selbst auszuüben. Wir sehen diesen Akt als die Erfüllung einer Pflicht gegen Seine Majestät den König und gegen das Land an, zu welcher Wir in Folge der an Uns ergangenen Allerhöchsten Aufforderung, kraft der Uns durch Gottes Gnade verliehenen Stellung zunächst dem Throne berufen sind, und welche demzufolge auch



vom 31. Januar 1850 einen Wir haben sofort die beiden mmenberufen und richten ge- nummehr in vereinigter Si- b. v. Uns Selbst erkannte vrefeits anzuerkennen, wor- fassungs-Urkunde“) Gemüße 888.  
on Preußen, Regent.  
Raumer. v. Bodelschwingh.  
ttwell. v. Manteuffel II.“  
nd entgegen. Der Minister- ie Botschaft, welche er auf ur Vorberathung, geftern ge- Vorsitzende ließ die Namen rdnete an, daß die Vorlage men der Kommissions-Mit- üggemann, v. Mebing, v. Beth-Burkersroda, raf v. Klenpflüg, Frhr. v. rg, Dr. v. Sander, Graf ibor, Graf v. Rittberg, enhaufe, Lehnert, Frhr. v. Bardeleben, v. Auerz- illern, Frhr. v. Patow, werin, Gamet, v. Mal-  
Der Präsident zeigte an, einigte Sitzung zur Zeit an- gung gegen 2 1/2 Uhr.

Die Konstituierung der Abtheilungen des Hauses der Abgeordneten ist erfolgt und sind gewählt: 1. Abtheilung: Vorsitzender v. d. Gagen, Stellvertreter Lehnert, Schriftführer Brohm, Stellvertreter Frhr. v. Kleiß; 2. Abtheilung: Vors. Wenzel, Stello. du Vignaur, Schriftf. Suderian, Stello. Elsner v. Gronow; 3. Abtheilung: Vors. v. Arnim (Neu-Stettin), Stello. v. Auerwald, Schriftf. Wendt, Stello. Freymark; 4. Abtheilung: Vors. Frhr. v. Hiller, Stello. Fleck, Schriftf. Baron v. Schrötter, Stello. Michaelis; 5. Abtheilung: Vors. Graf v. Schwerin, Stello. v. Keller, Schriftf. Gregorovius, Stello. Deltus; 6. Abtheilung: Vors. Gamet, Stello. v. Lavergne-Peguillhen (Wirß), Schriftf. Graf v. Rittberg, Stello. v. Rosenberglipinsky; 7. Abtheilung: Vors. von der Marwitz, Stello. Dr. v. Seedt, Schriftf. Schneider, Stello. v. Kroßig.  
In der 2. Sitzung des Herrenhauses, welche heute nach Be- endigung der vereinigten Sitzung stattfand, wurden nur einige geschäfts- liche Mittheilungen gemacht und der neu eingetretene Fürst v. Has- selt verriet.

So vollzählig wie diesmal ist das Haus der Abgeordneten noch nie versammelt gewesen; da von den 352 Mitgliedern des Hauses 12 theils verstorben sind, theils ihr Mandat niedergelegt haben, so war nur auf die Anwesenheit von 340 Mitgliedern zu rechnen. Von dies- sen sind 333 hier versammelt.

Der stellvertretende Minister des Innern, Flottwell, hat durch besonderen Erlaß an die Regierungen den Wunsch zu erkennen gegeben, daß die Herren Landräthe bei den bevorstehenden Neuwahlen mit ihren Candidaturen möglichst zurückhalten und nur dort auftreten sollen, wo sich andere zu Landesvertretern geeignete Persönlichkeiten nicht darbieten.

Die Bedenten, welche die Kreuzzeitung nachträglich in der Re- gentenschafts-Angelegenheit aufgestellt hat, haben in ihrer Partei, so

\*) Art. 68 lautet: „Der Regent übt die dem Könige zustehende Gewalt in dessen Namen aus. Derselbe schwebt nach Einrichtung der Regentenschaft vor den vereinigten Säulen des Landtags einen Eid, die Verfassung des Königreichs fest und unverrück- lich zu halten und in Uebereinstimmung mit derselben und den Gesetzen zu regieren. Bis zu dieser Eidesleistung bleibt in jedem Falle das bestehende gesammte Staatsmi- nisterium für alle Regierungshandlungen verantwortlich.“